

THEATERPREIS DES BUNDES 2021

SYMPOSIUM #DIALOGRAUMTHEATER
THEATER ALS SOZIALE RÄUME DES GESELLSCHAFTLICHEN DIALOGS
DONNERSTAG, 08. JULI 2021 – 10.00 BIS 18.00 UHR

IN KOOPERATION MIT
DEM DEUTSCHEN BÜHNENVEREIN, INTHEGA
UND DEM BUNDESVERBAND
FREIE DARSTELLEND KÜNSTE



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

**INTERNATIONALES
THEATERINSTITUT**

Zentrum Deutschland

VOR

WILLKOMMEN!

Das Symposium #dialograumtheater findet am Tag der Preisverleihung zum Theaterpreis des Bundes statt. Wie schon im Jahr 2017 in Stendal und 2019 in Gera soll das Symposium die Preisträger mit Theaterschaffenden, Netzwerker:innen und Impulsgeber:innen aus Kultur und Gesellschaft zusammenbringen.

Erneut kooperiert das Internationale Theaterinstitut mit dem Deutschen Bühnenverein und dem Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) sowie der Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen (INTHEGA). Das Symposium nimmt die Themen der Konferenz dieser Verbände auf. Die konkreten Herausforderungen des Spielbetriebs unter Corona-Bedingungen, wie sie die Jahrestagung der INTHEGA prägten. Die Strukturdebatten und Diskurse der Jahrestagung und der Publikationen des Deutschen Bühnenvereins. Und die Fragen einer sich verändernden Förderlandschaft, mit denen sich das Bundesforum des BFDK beschäftigt. Und natürlich das Verhältnis von Hybridität (technologisch wie kulturell) und Gleichheit (als Forderung nach Gleichberechtigung), welche die ITI-Mitglieder auf ihrer diesjährigen Jahrestagung „Hybridity and Equality“ in den Fokus rückten.

Ausgangspunkte für #dialograumtheater sind die konkreten Beobachtungen und Fragen der Künstler:innen und Theaterhäuser: wie ist es gelungen, mit den Ausweichbewegungen in den öffentlichen Raum und in die digitale Präsentation, das künstlerische Programm weiterzuentwickeln und den Dialog mit der Gesellschaft auf neue Wege zu führen? Wie erleben sie Vereinzelung und Radikalisierung in der Gesellschaft? Welche Positionen können sie im gesellschaftlichen Dialog einnehmen? Und mit

welcher Reflektion und welchem Bewusstsein können die Darstellenden Künste, kann und muss Kultur, die gesellschaftlichen Veränderungen der kommenden Jahre mitgestalten?

Am Symposium kann aktiv über Zoom teilgenommen werden oder es kann der Youtube-Stream geschaut werden. Für die aktive Teilnahme melden Sie sich bitte über diesen Link an. Für weitere Infos folgen Sie uns auch auf Social Media. Updates zum Programm wird es in der Facebook-Veranstaltung geben.

Eine Tagung des
**INTERNATIONALEN THEATERINSTITUTS (ITI) –
ZENTRUM DEUTSCHLAND**

in Zusammenarbeit mit dem
DEUTSCHEN BÜHNENVEREIN, INTHEGA und dem
BUNDESVERBAND FREIE DARSTELLEND KÜNSTE

DR. THOMAS ENGEL Direktor
MICHAEL FREUNDT Projektleitung
FELIX SODEMANN Projektkoordination

WORT

PRO

ERÖFFNUNG

Moderation: Michael Freundt

10.00 UHR

WARM-UP: SPEED-DATING VIA ZOOM (NICHT IM STREAM)

10:20 UHR

ANSPRACHE DURCH INGO MIX

10:35 UHR

STATEMENTS VERANSTALTER-KOOPERATIONEN

Internationales Theaterinstitut, Bundesverband freie Darstellende Künste, Deutscher Bühnenverein, Interessensgemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen

10:50 UHR

IMPULS - THEATER ALR ORTE DER IRRITATION
Prof. Dr. Maren Urner (Kognitionswissenschaftlerin)

Wir erleben – nicht erst in der Corona-Pandemie – den Verlust an gesellschaftlichem Zusammenhalt, zunehmende Vereinzelung und Radikalisierung sowie eine Krise der politischen Kommunikation. Wie reagieren die Theater darauf? Wie setzen die Theater dieser gesellschaftlichen Irritation eine eigene, künstlerische Irritation entgegen?

VORSTELLUNG UND DISKUSSION MIT DEN PREISTRÄGER-THEATERN

11:15 UHR

INTERDISZIPLINÄRES ARBEITEN, INTERNATIONALE KOOPE-
RATIONEN

Theater an der Ruhr, Theater an der Glocksee, Theaterhaus
G7, Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester
Moderation: Michael Freundt

11:45 UHR

PANDEMIE-THEATER ZWISCHEN DIGITALITÄT UND STADT-
RAUMERKUNDUNGEN

LOT-Theater, WUK Theater Quartier, Schlosstheater Moers,
HochX Theater und Live Art
Moderation: Helge-Björn Meyer

12:15 UHR

THEATER JENSEITS DER GROSSEN STÄDTE
Jahrmarkttheater, Das Papiertheater, Salzlandtheater Staß-
furt

Moderation: Michael Freundt

12:45-13:45 UHR

MITTAGSPAUSE

13:45 UHR

ZOOM BREAKOUT-ROOMS: DISKUSSIONEN MIT DEN
PREISTRÄGERTHEATERN (NICHT IM STREAM)

PANELGESPRÄCHE

14:45 UHR

THEATER ALS ORTE DER REFLEXION

Impuls: Eva-Maria Gauss (Uni Marburg, Forschungsfeld Sprechakte und Gesellschaft)

Diskutant:innen: Prof. Dr. Antje Boetius (Meeresbiologin, Theater des Anthropozäns), Livia Knebel (Netzwerkstelle Kulturelle Bildung Oberlausitz), Kathrin Röggl (Autorin, Vize-Präsidentin ADK), Benjamin Foerster-Baldenius (Architekt, Raumlabor Berlin)

Moderation: Sophie Diesselhorst (nachtkritik – Jury)

Wie verbinden sich die Theater mit den Themen Zusammenhalt, Dialog, Stadtraum und Stadtentwicklung? Wie greifen sie mit ihren künstlerischen Arbeiten in den gesellschaftlichen Dialog ein? Wie werden sie zu Orten der Reflexion?

16.15–16.30 UHR

KAFFEEPAUSE

16:30 UHR

THEATER ALS ORTE DER VISION

Diskutant:innen: Bischof Hermann Glettler (Diözese Innsbruck), Natasha A. Kelly (Kommunikationssoziologin, Autorin, Künstlerin), Laura Kiehne (Schauspieler:in, ensemble-netzwerk), Prof. Manuela Rousseau (Beiersdorf AG), Stefan Wegner (Scholz & Friends)

Moderation: Dorte Lena Eilers (Theater der Zeit – Jury)

Welche Themen werden die Entwicklung unserer Gesellschaft prägen und welche Rolle kommt dabei der Kultur zu? Was ist die gesellschaftliche Qualität des Theaters? Und wie können Theater (wieder) visionäre Orte sein?

18:00 UHR

ENDE



Theater an der Ruhr – Sven Schlötcke

Sven Schlötcke ist als Geschäftsführer und Dramaturg Mitglied der Künstlerischen Leitung des Theaters an der Ruhr. Er inszenierte an verschiedenen Theatern, unter anderem in Berlin, Jena und New York. Durch sein spezifisches Programm aus Schauspiel, Medien- und Videokunst sowie Bühnenbild- und Rauminstallationen, gelingt es dem Theater an der Ruhr vielfältige Beziehungen zur Mühlheimer Stadtgesellschaft aufzubauen. Stark tritt der seit bereits 35 Jahren existierende Programmpunkt der internationalen und postmigrantischen Arbeit des Theaters an der Ruhr hervor. Foto: Björn Stork



Theater an der Glocksee – Lena Kußmann

Lena Kußmann studierte Biologie und Schauspiel und ist seit 2012 Teil des künstlerischen Leitungsteams des freien Theater an der Glocksee in Hannover. Ihre aktuellen Regiearbeiten „Hannah und der Punk oder Wie geht Freiheit?“ und „Plantkingdom. Fremde Welten“ wurden mit dem 1. Platz des Best OFF Festivals der Stiftung Niedersachsen und dem Pro Visio Preis der Stiftung Kulturregion ausgezeichnet. Das Theater an der Glocksee ist in seiner aktuellen Form sowohl Produktionsstätte als auch freie Gruppe, dessen Leitungsteam gleichzeitig das Kernensemble bildet, während die übrigen Mitglieder einzeln oder gemeinsam, inszenierend, schreibend, performend, organisierend und disponierend in den unterschiedlichen Projekten vertreten sind. Der Fokus des größtenteils für ein erwachsenes Publikum konzipierten Programms liegt auf eigenen Projektentwicklungen sowie Vermittlungsformaten, Gastspielen, Wieder- aufnahmen oder kleinen Konzerte.

Theaterhaus G7

Das Theaterhaus G7 in Mannheim ist ein professioneller Produktions- und Spielort der Freien Szene, in dessen formal- inhaltlichem Fokus die textbasierte, literarische Theaterar- beit in enger Kooperation mit den Autor:innen steht. Seit der Neuausrichtung 2016 hat sich das Theaterhaus G7 ein Netzwerk an lokalen, überregionalen und internationalen freischaffenden Künstler:innen aufgebaut, mit denen es regelmäßig zusammen- arbeitet.



Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester – Dr. Daniel Siekhaus

Dr. Daniel Siekhaus ist Geschäftsführer der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH. Er studierte Management in St Andrews und Cambridge und war zuvor für das Royal Opera House Covent Garden sowie für das Thüringer Staatsballett tätig. Die Wuppertaler Bühnen sind ein Unternehmen der Stadt Wuppertal und stehen mit dem Sinfonieorchester, das im Konzertsaal der Historischen Stadthalle seine Heimspielstätte hat und den Opern- und Schauspielensembles, die sowohl im denkmalgeschützten Opernhaus als auch in der kleinen Spielstätte „Theater am Engelsgarten“ auftreten, für eine hohe künstlerische Qualität. Die Vernetzung mit der Stadtgesell- schaft in Verbindung mit theater- und musikpädagogischen Angeboten ist für alle drei Sparten ein maßgebliches Ziel. Foto: Uwe Schinkel



LOT-Theater – Stefani Theis

Stefani Theis arbeitet seit 2009 im LOT-Theater Braunschweig und ist die künstlerische Leitung und Mitgeschäftsführung des freien Theaterhauses. Ihr Schwerpunkt liegt in der Ausgestaltung der Programmatik und der kulturpolitischen Arbeit.

Das LOT-Theater ist ein Gastspielhaus für Freies Theater in Braunschweig, dessen Arbeitsschwerpunkt die Stärkung der Freien Darstellenden Künste in Niedersachsen ist. Gleichzeitig versteht sich das LOT als Initiator und Moderator eines permanenten Dialogs zwischen der Stadtgesellschaft und den Theaterschaffenden, um dem Anspruch gerecht zu werden, gesellschaftlich relevante Themen zu verhandeln. Foto: Frank Bierstedt

WUK Theater Quartier – Tom Wolter

Tom Wolter arbeitet als Schauspieler, Regisseur, Autor, Dozent und Produzent von Interventionen und Interaktionen im Öffentlichen Raum. Er ist der künstlerische Leiter des WUK Theater Quartiers. Der Verein „Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.“ wurde 2017 gegründet und widmet sich der Wiederherstellung und Erweiterung des Gebäudekomplexes und der Betreuung des ehemaligen „Kulturhaus Kurt Wabbel“ als Spielstätte und Produktionsort für die Freien Darstellenden Künste. Das WUK Theater hat innerhalb kürzester Zeit mit seinen aktuell vier Spielorten professionelle Arbeitsbedingungen für die Freie Szene geschaffen und beherbergt die größte Spielstätte Sachsens-Anhalts, die mit Sommer 2021 außerdem um das WUK Theater Schiff erweitert werden soll.



Schlosstheater Moers – Larissa Bischoff

Larissa Bischoff ist seit der Spielzeit 16/17 als Dramaturgin am Schlosstheater Moers und an zahlreichen Inszenierungen beteiligt, die u.a. zum NRW Theatertreffen und zum WESTWIND Festival eingeladen wurden.

Seit 2003 etabliert das Schlosstheater Moers mit seinen langfristigen Projektreihen und Kampagnen ein Theaterkonzept, in dessen Zentrum die Verbindung künstlerischer und sozialer Initiativen liegt. Das Schlosstheater Moers versteht sich als Laboratorium, in dem theatrale Erzähl- und Darstellungsformen erforscht und erprobt werden und in dem kontinuierlich an der Weiterentwicklung seines inhaltlich-künstlerischen Konzepts gearbeitet wird, um das Theater zu einem zentralen Diskursort gesellschaftspolitischer Fragestellungen in der Stadt zu machen. Foto: Bettina Engel Albustin



HochX Theater und Live Art – Ute Gröbel

Ute Gröbel ist Dramaturgin, Dozentin und künstlerische Co-Leiterin des HochX Theater und Live Art in München. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der LMU München und bis 2016 stellvertretende Leiterin des Studiengangs Dramaturgie an der Theaterakademie August Everding. Das HochX vereint als Plattform für die Freie Szene Theater, Tanz, Musik, Performance, Literatur, Kinder- und Jugendtheater, Figuren- und Musiktheater in allen Spielarten. Als Raum zur Erprobung und Entwicklung neuer Ästhetiken und Arbeitsweisen in den zeitgenössischen darstellenden Künsten verfolgt das HochX die Ziele der Professionalisierung freien Arbeitens sowie die Vernetzung der Künstler:innen über geographische und disziplinäre Grenzen hinweg. Foto: Jean-Marc Turmes



Jahrmarkttheater – Thomas Matschoß

Thomas Matschoß, Autor, Regisseur, Schauspieler, unter anderem Kampnagel, Deutsches Schauspielhaus und SchmidtsTIVOLI Hamburg ist seit 2005 gemeinsam mit Anja Imig und Andrea Hingst Leiter des Jahrmarkttheaters. Das Jahrmarkttheater besteht seit 2008 in Bostelwiebeck, einem Dorf mit 45 Einwohner:innen in der Lüneburger Heide, wo es in einem seit 2013 ausgebauten Spielort eigene Produktionen und Gastspiele, aber auch Stücke unter freiem Himmel zeigt. Schwerpunkt des Jahrmarkttheaters ist das lustvolle Aufheben der Grenzen zwischen Spielenden und Publikum – oftmals als Spagat zwischen Entertainment, ästhetischen Experimenten und den im Laufe der Jahre immer politischer gewordenen Themen.



Papiertheater – Johannes Volkmann

Das Papiertheater ist aus der Freien Szene entstanden und hat sich zu einem „Forum für künstlerische Experimente“ entwickelt, dessen Reduktion der Mittel auf das Medium Papier zugleich „künstlerischer Wanderstab“ und Alleinstellungsmerkmal ist. Das Papiertheater arbeitet seit 25 Jahren spartenübergreifend zwischen Bildender und Darstellender Kunst, mit weltweiten Auftritten. Seit 2014 stehen die „Gesellschaftsinzenierungen“ im Zentrum der Arbeit die Johannes Volkmann (Künstlerischer Leiter) maßgeblich initiiert und gestaltet, mit weitreichenden Visionen für die Zukunft.



Salzlandtheater Staßfurt – Stephan Czuratis

Stephan Czuratis wurde 1984 in Staßfurt geboren und war seit seiner Jugend dem Salzlandtheater verbunden, zunächst im Schülertheater und lokalen Orchester, als Vereins- und Vorstandsmitglied im Förderverein und seit 2016 als hauptamtlicher Leiter des Hauses. Das Salzlandtheater blickt auf über 74 Jahre Geschichte im Theaterbetrieb zurück, der heute einerseits auf öffentlichen und nichtöffentlichen Veranstaltungen, andererseits auf der kulturellen Bildung durch die pädagogischen Angebote fußt. Seit Januar 2006 ist der Theaterförderverein Träger des Salzlandtheaters, dessen satzungsgemäße, aber freiwillige Aufgabe die kulturelle Bildung ist.



Impulsvortrag Theater als Orte der Irritation - Maren Urner

Maren Urner ist Professorin für Medienpsychologie an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW) in Köln. Sie studierte Kognitions- und Neurowissenschaften, u. a. an der McGill University in Montreal, und wurde am University College London in Neurowissenschaften promoviert. 2016 gründete sie das Online-Magazin „Perspective Daily“ für konstruktiven Journalismus mit. Sie leitete die Redaktion bis März 2019 als Chefredakteurin und war Geschäftsführerin. Ihr erstes Buch „Schluss mit dem täglichen Weltuntergang“ (Droemer 2019) ist ein SPIEGEL-Bestseller, ihr zweites Buch „Raus aus der ewigen Dauerkrise“ ist am 3. Mai 2021 erschienen, ebenfalls bei Droemer. Foto: Lea Franke



Impulsvortrag Panel Theater als Orte der Reflexion - Eva Maria Gauß

Eva Maria Gauß ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin der Sprechwissenschaft an der Universität Marburg mit dem Thema „Körperkonzepte in der Sprechbildung für Schauspieler/innen“. Sie studierte Philosophie und Theaterwissenschaft in Bielefeld, Wien und Leipzig sowie Sprechwissenschaft in Halle. Neben verschiedenen wissenschaftlichen Stationen (u. a. in Wien und dem Saarland), war sie von 1996 bis 2006 in freien Theaterproduktionen mit zahlreichen internationalen Auftritten tätig. 2011 gründete sie das Festival für Performative Philosophie [soundcheck philosophie] und Expedition Philosophie e.V. Seit 2006 veranstalten sie oder ihr Double „Petra Lum“ Lecture-Performances, zuletzt den „Gesprächsgarten zur Corona-Krise“. Foto: Silke Marx



Panel Theater als Orte der Reflexion - Antje Boetius

Antje Boetius ist seit Januar 2015 Vorsitzende des Lenkungsausschuss von Wissenschaft im Dialog und leitet seit 2017 das Alfred-Wegener-Institut (AWI). Sie ist Professorin für Geomikrobiologie an der Universität Bremen und hat an mehr als 40 Expeditionen auf internationalen Forschungsschiffen teilgenommen. Derzeit beschäftigt Anke Boetius sich vor allem mit Fragen der Auswirkungen des Klimawandels auf die Biogeochemie und Biodiversität des Arktischen Ozeans. Sie ist neben Prof. Sabine Kunst (HU Berlin) und Dr. Frank Raddatz Initiatorin von „Theater des Anthropozän“ (2019). Für ihre Forschung und ihr Engagement erhielt sie neben dem Bundesverdienstkreuz verschiedene hochdotierte Preise und Auszeichnungen. Foto: Kerstin Rolfes



Panel Theater als Orte der Reflexion - Livia Knebel

Livia Knebel studierte Kultur und Management in Zittau Görlitz und Warschau. Als Leiterin der Netzwerkstelle Kulturelle Bildung der Landkreise Bautzen und Görlitz/Ostsachsen, liegen ihre Arbeitsschwerpunkte auf dem Aufbau und der Förderung nachhaltiger Strukturen für Kulturelle Bildung im ländlichen Raum (z.B. das Mobilitätsprojekt „KuBiMobil- Fläche trifft Kultur“) sowie der Beratung, Unterstützung und Vernetzung der verschiedenen Akteur:innen aus den Bereichen Bildung und Kultur. Livia Knebel ist in diversen Theatergruppen, Laienschauspiel und szenischen Lesungen aktiv.



Panel Theater als Orte der Reflexion – Kathrin Röggla

Kathrin Röggla ist Schriftstellerin, arbeitet als Prosa- und Theaterautorin und entwickelt auch Radiostücke. Sie veröffentlichte zahlreiche Prosabände und Essaybände. Als Kunstschaaffende bewegt sie sich gerne zwischen den Medien, verfasste einen Kunstband, arbeitete als Dokumentarfilmerin oder kuratierte Ausstellungen. Für ihre literarischen Arbeiten wurde sie mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet, u.a. dem Theaterpreis Nestroy (2011) dem österreichischen Kunstpreis für Literatur (2020) oder dem Wortmeldungen-Preis (2020). Sie hielt zahlreiche Poetikdozenturen für Prosa und Dramatik, u.a. in Zürich, Bamberg, Saarbrücken und Essen, sowie internationale Residenzen wie an der Universität Cornell, in L.A., New York und Toulouse. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste und seit 2015 deren Vizepräsidentin. Foto: Jessica Schaefer



Panel Theater als Orte der Reflexion – Benjamin Foerster-Baldenius

Benjamin Foerster-Baldenius plant, zeichnet und realisiert Installationen und Interventionen im öffentlichen Raum, macht Szenografien und Dramaturgien für Bühnen, Plätze und Ausstellungen und entwickelt Veranstaltungs- und Lehrformate. Er war Professor für Architektur and der VSUP Prag und für transdisziplinäre Gestaltung am Heterotopia Institut der Folkwang Universität der Künste, Essen und an der Universität Witten/Herdecke und der Royal Academy in Den Haag und der Urban School Ruhr.



Moderation Panel Theater als Orte der Reflexion – Sophie Diesselhorst

Sophie Diesselhorst hat am UCL (London) Philosophie und an der UdK (Berlin) Kulturjournalismus studiert. Seit 2011 ist sie Redakteurin bei nachtkritik.de, seit 2020 Mitkuratorin der Konferenz „Theater und Netz“ der Heinrich-Böll-Stiftung und nachtkritik.de und Mitherausgeberin der Bücher „Netztheater – Positionen, Praxis, Produktionen“ (2020) und „Theater und Macht – Beobachtungen am Übergang“ (2021). Sie war 2019 und 2021 Teil der Jury beim Theaterpreis des Bundes.



Panel Theater als Orte der Vision – Hermann Glettler

Hermann Glettler wurde am 27. September 2017 von Papst Franziskus zum Bischof der Diözese Innsbruck ernannt. Er maturierte am Bischöflichen Seminar und Gymnasium in Graz und studierte Theologie und Kunstgeschichte in Graz, Tübingen und München. Am 23. Juni 1991 wurde er zum Priester für die Diözese Graz-Seckau geweiht. Als Pfarrer im multikulturellen Bezirk Graz-Gries engagierte er sich besonders auch für sozial Benachteiligte und Flüchtlinge. Er gehört der Kommission für den interreligiösen Dialog und der diözesanen Kommission für Kunst und Liturgie an. Zusätzlich zur Kunstvermittlung ist er auch als eigenständiger Künstler tätig.



Panel Theater als Orte der Vision – Dr. Natasha A. Kelly

Natasha A. Kelly ist promovierte Kommunikationssoziologin, Autorin und Künstlerin. Mit ihrer preisgekrönten und international gereisten Dokumentation „Millis Erwachen“ feierte sie ihr Filmdebüt auf der 10. Berlin Biennale 2018. Ihr Regiedebüt beging sie 2019 mit der internationalen Aufführung ihrer Dissertationsschrift „Afrokultur“ in drei Ländern und drei Sprachen. Mit ihrer Publikation „The Comet – Afrofuturism 2.0“ (2020) und das gleichnamige Symposium, das 2018 am HAU Theater von ihr kuratiert wurde, bewegte sie sich erstmals von historischen Darstellungen weg hinzu Visionen von Zukunft. Ihre siebte Publikation „Rassismus, Strukturelle Probleme brauchen strukturelle Lösungen“ erschien im April 2021.



Panel Theater als Orte der Reflexion – Laura Kiehne

Laura Kiehne studierte Schauspiel an der HfS Ernst Busch und Dramaturgie an der HfMT Hamburg. Sie war an verschiedenen Theaterhäusern (Schauspiel Essen, Stadsteater Uppsala, Renaissance Theater Berlin) engagiert und ist neben verschiedenen Tätigkeiten im Bereich Projekt Management (z.B. TALKING ABOUT BORDERS von 2015–2018) auch heute weiterhin als Schauspielerin und Sprecherin tätig (u. a. „Babylon Berlin“). Bis Mai 2021 war sie Vorstandsmitglied und Pressereferentin des ensemble-netzwerks, für das sie mehrere Veranstaltungen organisierte. Seit Juni 2020 ist Laura Kiehne Programm Managerin an der renommierten European School of Management and Technology in Berlin.



Panel Theater als Orte der Reflexion – Prof. Manuela Rousseau

Manuela Rousseau ist seit April 2019 stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Beiersdorf AG und seit April 2009 im Aufsichtsrat der maxingvest ag. Operativ leitet sie den Bereich Corporate Social Responsibility (CSR). Seit dem Jahr 2000 hat sie eine Professur für die Fachgebiete Fundraising und CSR am Institut für Kultur- und Medienmanagement der HfMT Hamburg inne. Manuela Rousseau engagiert sich ehrenamtlich bei Frauen in die Aufsichtsräte e. V. (FidAR) und im Verband Führungskräfte Chemie (VAA) und ist Vorstand der Universitätsgesellschaft Hamburg e.V. und der Freunde Hamburger Kammerspiele e.V. sowie im Beirat der Stiftung Hamburger Kunsthalle. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde sie u. a. mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet. Foto: Henriette Pogoda



Panel Theater als Orte der Reflexion – Stefan Wegner

Stefan Wegner ist Partner bei Scholz & Friends, deren Geschäftsbereich Scholz & Friends Agenda er am Berliner Standort verwaltet. Er ist auf gesellschaftspolitische und institutionelle Kommunikation spezialisiert. In der Vergangenheit betreute er vielfach ausgezeichnete Kampagnen von „Deutschland – Land der Ideen“ zur Fußball-WM 2006 bis zur #wirbleibenzuhause-Aktion zu Beginn der Corona-Pandemie. Ehrenamtlich ist Stefan Wegner unter anderem Mitgründer und Vorstand der Initiative Offene Gesellschaft (2015), die sich für ein weltoffenes und tolerantes Deutschland engagiert. Sein letzter privater Theaterbesuch war die „Tartuffe“-Premiere im Deutschen Theater – coronabedingt open air und im Regen.



Moderation Panel Theater als Orte der Reflexion - Dorte Lena Eilers

Dorte Lena Eilers ist Chefredakteurin von Theater der Zeit. Als Mitherausgeberin publizierte sie zahlreiche Bücher, darunter „Castorf“ (2016), „Heart of the City II. Recherchen zum Stadttheater der Zukunft“ (2017) sowie „Stück-Werk 6. Neue deutschsprachige Dramatik“ (2020). Im September 2020 erschien bei Theater der Zeit „backstage TSCHÉPLANOWA“, ein ausführlicher Gesprächsband mit der Schauspielerin Valery Tschéplanowa. Sie ist Mitglied in mehreren Jurys, u.a. aktuell in der Jury zum Theaterpreis des Bundes 2021. Sie lebt und arbeitet in Berlin.



Moderation - Helge-Björn Meyer

Helge-Björn Meyer, 1968 in Dresden geboren, war als gefragter Dramaturg, Performer und Kurator bei Festivals und an Theatern im In- und Ausland beschäftigt. Für seine künstlerischen Projekte erhielt er nationale und internationale Auszeichnungen. Er engagierte sich von 2018 bis 2019 als Geschäftsführer des Landesbüros Freie Theater Sachsen und von 2019 bis 2021 als Leiter der Servicestelle FREIE SZENE Sachsen für die Belange der Freien Darstellenden Künste im Freistaat Sachsen. Seit 15. März 2021 ist Helge-Björn Meyer als Geschäftsführer für Politik und Gremien beim Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK e.V.) in Berlin tätig.

Moderation - Michael Freundt

Michael Freundt studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Tanzwissenschaft in Leipzig. Als Regisseur, Dramaturg und Theaterproduzent gehörte er zum Gründungs- und Leitungsteam verschiedener freier Theaterprojekte in Leipzig, Münster und Berlin. Nach einer freien Mitarbeit in mehreren freien Produktionen im Bereich Theater, Tanz und Alte Musik, wechselte er Anfang 2003 als Stellvertretender Direktor in die Geschäftsführung des Internationalen Theaterinstituts - Zentrum Deutschland. Seit 2004 engagiert er sich in den Treffen der Ständigen Konferenz Tanz, koordinierte die Formierung zum eingetragenen Verein und wurde mit der Gründung der SK Tanz (jetzt: Dachverband Tanz Deutschland) im März 2006 zum Geschäftsführer berufen.

DANK E

DANK

Wir danken der Akademie der Künste – Elen Scheyer und Roland Pohl – für die Gastfreundschaft und die Kooperation bei der Gestaltung der Preisverleihung 2021.

Weiter danken wir dem Referat Darstellende Künste bei der BKM – Martin Eifler, Isa Edelhoff, Lisa Krause –, Helge-Björn Meyer (Bundesverband Freie darstellende Künste), Marc Grandmontagne (Deutscher Bühnenverein), Dorothee Starke (INTHEGA) und Janina Benduski (LAFT Berlin).

SCHÖN

IMPRESSUM

Der **THEATERPREIS DES BUNDES** wird ausgelobt durch die
Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien PROF. MONIKA GRÜTTERS MdB

www.kulturstaatsministerin.de

Realisiert durch das
**INTERNATIONALE THEATERINSTITUT (ITI) –
ZENTRUM DEUTSCHLAND**

DR. THOMAS ENGEL Direktor
MICHAEL FREUNDT Projektleitung
FELIX SODEMANN Projektkoordination
ANASTASIA KEITA Öffentlichkeitsarbeit
LILIAN LEUPOLD Organisation
FANETTE MACANDA Social Media
NELLY HAAG Assistenz
MICHEL BARRE Technische Unterstützung

www.iti-germany.de

STREAMING

VISIONB KUNSTSERVICE UG

GRAFIK

JAN GRYGORIEW | jangry.com

WWW.ITI-GERMANY.DE/THEATERPREIS